



II-2641 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

REPUBLIC ÖSTERREICH  
 DER BUNDESMINISTER FÜR  
 ÖFFENTLICHE WIRTSCHAFT UND VERKEHR  
 DIPL.-ING. DR. RUDOLF STREICHER

Zl. 5901/39-Info-87

1078 IAB

A-1030 Wien, Radetzkystraße 2  
 Tel. (0222) 73 75 07  
 Fernschreib-Nr. 111800  
 DVR: 0090204

1987-12-17

zu 1202/J.

## ANFRAGEBEANTWORTUNG

betreffend die schriftliche parlamentarische  
 Anfrage der Abg. Hintermayer und Genossen vom  
 10. November 1987, Nr. 1202/J-NR/87, "Luftver-  
 schmutzung in Favoriten durch Einflugschneise"

Ihre Fragen darf ich wie folgt beantworten:

Im Zusammenhang mit der gegenständlichen Anfrage wurden nur die Flugbewegungen mit Verkehrsflugzeugen - also der Linien- und Charterverkehr - betrachtet.

Zu Frage 1:

In den Jahren 1986 und 1987 fanden folgende Abflüge und Landungen mit Verkehrsflugzeugen auf dem Flughafen Wien statt:

	Landungen		Abflüge	
	1986	1987	1986	1987
Jänner	2.181	2.208	2.185	2.209
Februar	1.971	2.020	1.973	2.022
März	2.287	2.325	2.289	2.319
April	2.457	2.612	2.460	2.621
Mai	2.738	2.928	2.737	2.925
Juni	2.807	2.869	2.805	2.860
Juli	2.865	2.982	2.866	2.986
August	2.880	2.988	2.880	2.994
September	2.810	2.958	1.806	2.956
Oktober	2.616	2.846	2.615	2.842
November	2.217	-----	2.223	-----
Dezember	2.103	-----	2.103	-----
	29.932		29.942	

- 2 -

Zu Frage 2:

Über den Bereich des Bezirks Favoriten werden nur Anflüge zur Piste 12 des Flughafens Wien geführt. Im Jahr 1986 erfolgten insgesamt 3446 Anflüge zur Piste 12, in den ersten 10 Monaten 1987 3565 Anflüge. Davon wurden aber rund 15% als sogenannte "visual approaches" südlich des verbauten Gebietes von Wien zur Piste 12 geführt, sodaß über den Bezirk Favoriten 1986 nur etwa 2929 Anflüge, in den ersten 10 Monaten des heurigen Jahres rund 3030 Anflüge mit Verkehrsflugzeugen erfolgten.

Der Vollständigkeit halber muß aber angemerkt werden, daß im Oktober 1987 wegen der Neuerrichtung einer Instrumentenlandesystem-Anlage auf der Piste 16 und der damit verbundenen Betriebseinschränkung in diesem Monat um 1186 Flugbewegungen mehr erfolgten als im Vergleichsmonat des Vorjahres.

Zu Frage 3:

Der Flughafen Wien besitzt vier Instrumenten-Anflugsektoren, drei Sichtanflugstrecken und zwei Sichtflugsektoren. Über den Bezirk Favoriten führt - wie bereits oben erwähnt - nur ein Instrumentenanflugsektor und zwar der zur Piste 12.

Weiters sind ca. 25 Abflugstrecken eingerichtet, von denen keine den Bereich Favoriten berührt.

1986 wurde der Anflugsektor der Piste 12 nur für 11,5% der auf dem Flughafen Wien durchgeföhrten Landungen benützt, während sich die restlichen 88,5% auf die 3 anderen Pistenrichtungen aufteilen. Das Schwergewicht liegt auf dem Anflug zur Piste 30 mit fast 40% aller Anflüge.

Zu Frage 4:

- Es werden nur Anflüge zur Piste 12 über Wien geführt. Für diese Anflüge wurde das "low drag - low power"-Verfahren festgelegt und in der luftfahrtüblichen Weise verlautbart, wodurch es

- 3 -

verbindlich anzuwenden ist. Dieses Verfahren besagt, daß bei Anflügen solange mit eingefahrenem Fahrwerk und Landeklappen zu fliegen ist, wie dies aus Sicherheitsgründen vertretbar ist. Dadurch kann bei den meisten turbinengetriebenen Flugzeugen über dem verbauten Gebiet von Wien während des Sinkflugs mit sehr geringer Triebwerksleistung geflogen werden, wodurch nicht nur der Treibstoffverbrauch - und damit verbunden der Schadstoffausstoß - minimiert wird, sondern auch die Belastung durch Fluglärm erheblich verringert wird.

- Bei gleichzeitigem Betrieb der Pisten 12 (Anflug über Wien) und 16 (Anflug über das Marchfeld), was im Normalfall nur bei Ostwetterlagen, die nicht besonders häufig sind, der Fall ist, werden nur Flugzeuge über Wien geführt, die den besonders strengen Lärmgrenzwerten des Abschnittes II D der österreichischen Zivilluftfahrzeug-Lärmzulässigkeitsverordnung ZLZV-1986, BGBl. Nr. 700/1986 bzw. dem Kapitel 3 des Anhangs 16, Band I zum Abkommen über die Internationale Zivilluftfahrt entsprechen. Nur Verkehrsflugzeuge mit Triebwerken modernster Bauart entsprechen diesen Grenzwerten. Diese Triebwerke sind gegenüber älteren Triebwerken mit vergleichbarer Leistung wesentlich leiser und verbrauchen auch bis zu 30 % weniger Treibstoff, was sich positiv auf die Schadstoffemission auswirkt.
- Darüber hinaus wurde das Bundesamt für Zivilluftfahrt bereits vor längerer Zeit angewiesen, die Empfehlungen und Vorschriften des Anhangs 16 Band II zum Abkommen über die Internationale Zivilluftfahrt, die Bestimmungen über die zulässigen Triebwerksabgasgrenzwerte enthalten, bei der Zulassung der betreffenden Flugzeuge in Österreich strikte zu beachten.

Wien, am 16. Dezember 1987

Der Bundesminister

